

Nr. XIX. GP.-NR
5 /JPR
1995 -02- 0 8

A N F R A G E

der Abgeordneten Kiss
und Kollegen
an den Präsidenten des Nationalrates

betreffend Parlamentsrestaurant

In der Jänner -Ausgabe der Zeitschrift "Wiener" war ein Artikel über das sogenannte "Schlemmerparadies" im Parlament, der unter anderem über viel zu billige Essenspreise des Parlamentsrestaurants berichtet, zu lesen. Den anfragestellenden Abgeordneten sind allerdings mehrmalige Klagen hinsichtlich Größe und Qualität der angebotenen Menüs laut geworden. Desgleichen wurde in dem betreffenden Artikel die Essenssubventionierung für die Bediensteten der Parlamentsdirektion und der Klubs als weitaus überhöht dargestellt. Es ist jedoch bekannt, daß für diese Essenszuschüsse sowohl Lohnsteuer als auch Sozialversicherungsbeiträge zu entrichten sind.

Ende des letzten Jahres hat der Pächter angekündigt, aus Kostengründen bestimmte Leistungen einstellen zu müssen. Ebenso gibt es auch Unstimmigkeiten hinsichtlich der Identität des Pächters selbst, da den Abgeordneten Einladungen zu einem Adventpunsch - ausgestellt von einer Robert Stöger Ges.m.b.H. mit Sitz in der Reichsratsstraße - bekannt sind, der Pachtvertrag jedoch mit dem Einzelhandelskaufmann Robert Stöger abgeschlossen sein soll.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den
Präsidenten des Nationalrates folgende

A n f r a g e :

- 1) Was werden Sie bzw. was haben Sie gegen den Verfasser des Artikels im "Wiener" unternommen?
- 2) Mit wem wurde der Pachtvertrag über das Parlamentsrestaurant abgeschlossen?
- 3) Welche Rechtsbeziehungen bestehen mit einer Robert Stöger Ges.m.b.H. mit Firmensitz Reichsratsstraße 9?
- 4) Gibt es eine Robert Stöger Ges.m.b.H. mit diesem Firmensitz?
- 5) Ist das Parlamentsrestaurant auch für auswärtige Gäste zugänglich?
- 6) Wie viele Bedienstete der Parlamentsdirektion, Klubangestellte und politische Mandatäre gehen an einem gewöhnlichen Arbeitstag durchschnittlich in das Parlamentsrestaurant zum Mittagessen?
- 7) Wie viele auswärtige Gäste gehen an einem durchschnittlichen Arbeitstag in das Parlamentsrestaurant zum Mittagessen?
- 8) Wie hoch ist die Stützung des Essenspreises für die Bediensteten der Parlamentsdirektion bzw. der parlamentarischen Klubs im Vergleich mit den Stützungen, welche die Ministerien gewähren?
- 9) Aus welchem Grund haben Bedienstete der Parlamentsdirektion bzw. der parlamentarischen Klubs für Essensstützungen Steuern zu entrichten, Bedienstete von Ministerien aber nicht?

- 3 -

- 10) Werden Sie sich dafür einsetzen, daß den Parlamentsbediensteten eine gleichhohe Essensstützung netto wie in den Ministerien zukommt?
- 11) Im November des vorigen Jahres hat der Pächter in einem Rundschreiben angekündigt, nicht mehr laufend für die Reinigung sorgen zu können. Wer führt, wie oft in der Woche, eine Reinigung der Räumlichkeiten, sowohl der Küche, als auch des Parlamentsrestaurants durch?
- 12) Wen trifft laut Pachtvertrag die Verpflichtung zur Reinigung der Räumlichkeiten, bzw. stellt die Nichteinhaltung dieser Verpflichtungen einen Kündigungsgrund dar?
- 13) Sind Ihnen Klagen hinsichtlich der Qualität bzw. auch der Größe der Portionen bekannt?
Wenn ja, was werden Sie dagegen unternehmen?
- 14) Für welchen Zeitraum ist der Pachtvertrag zwischen der Parlamentsdirektion und dem Pächter abgeschlossen?
- 15) Gibt es Kündigungsgründe insbesondere wegen mangelnder Qualität der Speisen bzw. Verstößen gegen gesundheitspolizeiliche Vorschriften?
- 16) Welche Kosten in Geld- oder Sachleistungen erwachsen der Parlamentsdirektion durch die Verpachtung des Parlamentsrestaurants?
- 17) Welche Erträge erwachsen der Parlamentsdirektion durch die Verpachtung des Parlamentsrestaurants?